

geführt von ihrer—<• *marxistisch-leninistischen Partei*, eine P., die ihre eigene Befreiung und damit die Befreiung der Menschheit von Ausbeutung und Unterdrückung zum Ziel hat. Diese P. wurde von K. Marx und F. Engels erstmalig im »Manifest der Kommunistischen Partei« begründet: »Das Proletariat wird seine politische Herrschaft dazu benutzen, der Bourgeoisie nach und nach alles Kapital zu entreißen, alle Produktionsinstrumente in den Händen des Staats ... zu zentralisieren und die Masse der Produktionskräfte möglichst rasch zu vermehren ... An die Stelle der alten bürgerlichen Gesellschaft mit ihren Klassen und Klassegegensätzen tritt eine Assoziation, worin die freie Entwicklung eines jeden die Bedingung für die freie Entwicklung aller ist. ... In dem Maße, wie die Exploitation des einen Individuums durch das andere aufgehoben wird, wird die Exploitation einer Nation durch die andere aufgehoben. Mit dem Gegensatz der Klassen im Innern der Nation fällt die feindliche Stellung der Nationen gegeneinander.« (MEW, 4, S. 481, 482, 479) Mit dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurde zum ersten Male in der Geschichte begonnen, diese P. zu realisieren. Theoretisches Fundament der P. der Arbeiterklasse ist der —*■ *Marxismus-Leninismus*, insbesondere die Erkenntnis der Entwicklungsgesetze der menschlichen Gesellschaft. Diese P. trägt damit wissenschaftlichen Charakter. Die Innen-P. einer Reihe sozialistischer Länder ist auf die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft gerichtet. Die untrennbare Einheit von —*• *Wirtschafts- und Sozialpolitik* ist in der DDR auf die Lösung der Hauptaufgabe ausgerichtet. Das erfordert, die führende Rolle der Arbeiterklasse als Schöpfer und Gestalter der sozialistischen Gesellschaft und ihrer marxistisch-leninistischen Partei ständig zu erhö-

hen; alle Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung bei der Entwicklung ihrer ökonomischen und materiell-technischen Basis, besonders bei der Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zu nutzen; die sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen, die sozialistische Demokratie, die sozialistische Lebensweise und die Persönlichkeit der Menschen, ihre schöpferischen Fähigkeiten, zu entfalten und ihre politische Organisation, besonders den sozialistischen Staat, zu stärken. Durch die umfassende Teilnahme der Werktätigen an der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft und die ständige politisch-ideologische Arbeit auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus festigt sich die —► *politisch-moralische Einheit des Volkes*. Die Außen-P. der sozialistischen Staaten ist auf die Sicherung des Friedens und eine immer engere Zusammenarbeit der sozialistischen Länder gerichtet. Im Prozeß der sozialistischen ökonomischen Integration wächst die Kraft der sozialistischen Gemeinschaft im internationalen Klassenkampf. Die Außen-P. der sozialistischen Länder ist darauf gerichtet, die günstigsten internationalen Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus zu sichern und friedliche Bedingungen für die progressive Entwicklung aller Völker sowie für die Zusammenarbeit der Völker und Staaten auf der Grundlage der unantastbaren Souveränität, der territorialen Integrität, der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils zu gewährleisten. Diese außenpolitische Zielsetzung der sozialistischen Staaten fördert die ökonomische und politische Unabhängigkeit der jungen Nationalstaaten und dient dem Weltfrieden. Damit P. umgestaltend wirken kann, muß sie die Erfordernisse des gesellschaftlichen Lebens richtig widerspiegeln und von einer objektiven